

Thunerstern legt im Playoff-Halbfinal vor

Der SC Thunerstern gewinnt ein packendes Spiel in der Thuner MUR-Halle in der Verlängerung und steht dadurch mit einem Bein im NLB-Playoff-Final. Der klare Favorit strauchelte gegen die Kontrahenten aus Pully – konnte sich aber am Ende mit 6:5 n.V. durchsetzen.

Im Vorfeld sprach alles für einen einfachen Durchmarsch des SC Thunerstern in das Playoff-Final der Nationalliga B, konnten die Thuner doch beide Qualifikationsspiele gegen den Pully RHC klar gewinnen. Doch wie so oft gehört, haben die Playoffs eben ihre eigenen Regeln.

Auf die leichte Schulter genommen?

Motiviert und diszipliniert agierten die Spieler des Pully RHC von Anfang an. Man könnte behaupten, sie haben sich eher in den Playoffrausch gespielt, als dies den Thunern gelang. Taktisch optimal auf den Qualifikationssieger eingestellt, hatten die Thuner Mühe, ins Spiel zu finden. Als das Spielgeschehen auf Thuner Seite so langsam Fahrt aufnahm, zeigte der Unparteiische Pedro Antunes nach einer eigentlich harmlosen Situation auf den Punkt. Penalty für Pully. Mit Jérémie Loye hat der Gast einen Spieler bereit, der sich in den letzten Partien immer wieder in Standards beweisen konnte - so auch dieses Mal. Souverän unter der Latte platziert verwandelt er den Penalty und lenkte das Spielgeschehen auf Seiten der Gäste. Unmittelbar danach, agierte auch Pully erstmals fehlerhaft in der Defensive, was eine blaue Karte gegen Louis Duflon und einen daraus resultierenden Direkten Freistoss zur Folge hatte. Gian Rettenmund trat zum Duell gegen den Pully Keeper Maxime Duflon an und scheiterte. Es sollte an diesem Tag nicht der letzte ungenutzte Versuch vom Punkt bleiben. Insgesamt scheiterten die Thuner bei fünf direkten Freistössen. Gerade noch gescheitert, bewies der Thuner Gian Rettenmund aber einmal mehr seine Klasse und schoss den SC Thunerstern mit seinem Doppelpack zur erstmaligen Führung. Thun agierte in dieser Phase oft Spielbestimmen – und dennoch sind es die Gäste, die durch einen vermeintlich haltbaren Schuss von Christophe Bianchi noch vor dem Pausenpfeiff den Ausgleichstreffer erzielen.

Effizientes Pully läuft zur Höchstform auf

Nach dem Pausentee sind es erneut die Gäste, in Person von Loye, welche ein erstes Mal erfolgreich sind. Wiederum fand ein eher harmloser Abschlussversuch den Weg in den Kasten von dem zur Pause eingewechselten Simos Panagopoulos. Glücklicherweise für die Thuner, spielte sich auch Gian Rettenmund in einen Rausch und konnte das Spielgeschehen kurzerhand mit einer sensationellen Einzelleistung zum 3:3 ausgleichen. Es ist sein bereits dritter Treffer an diesem Nachmittag. Seinen dritten Treffer liess sich aber auch der Wirbelwind Loye, welcher sein Team immer wieder antrieb, auf Seiten des Pully RHC nicht entgehen. Nach einem Schlenzer auf das Tor der Thuner, zappelte der Ball plötzlich im Netz. Die Thuner verteidigten für einmal zu wenig konsequent – diesen freien Raum nutzten die Gäste gekonnt aus. Nur eine Spielminute später, hatten die Spieler des SC Thunerstern abermals eine Antwort bereit und stellten die Anzeigetafel durch einen schnell ausgeführten Vorstoss und herrlichen Querpass von Gian Rettenmund auf Gian Gempeler erneut auf Gleichstand. Anscheinend wollte jedoch Jérémie Loye diesen Auswärtssieg unbedingt. Denn mit seinem Bereits vierten Treffer, 100 Sekunden vor Spielende, setzte er alle Zeichen auf einen Grosse Erfolg der Gäste. Er verwandelte nach dem 10. Teamfoul gegen die Thuner vom Punkt erneut souverän. Die Thuner Raphael Rettenmund und Jonas Schädeli hatten währenddessen ihre Chancen auf den Führungstreffer, ebenfalls durch die Regelung der Mannschaftsfouls und einer blauen Karte gegen Pully, ungenutzt gelassen. Durch die eben erwähnte blaue Karte spielte die Mannschaft von Trainer Pereira noch einige Sekunden nach dem Gegentreffer in Überzahl. Trotz der hektischen Schlussphase blieben die Thuner geduldig und konnten eine herrliche Pass-Kombination im Überzahlspiel zum so

vehement wichtigen Ausgleichstreffer, erzielt durch den Captain Raphael Rettenmund, verwerten. Dies war der Schuss in eine zurückhaltende Schlussphase, in welcher keine Mannschaft mehr unnötiges Risiko eingehen wollte.

Heimmannschaft schaukelt den Sieg ins Trockene

Wie zum Ende der regulären Spielzeit agierten beide Mannschaften in der ersten Hälfte der Verlängerung, welche in zwei mal fünf Minuten gespielt wird, eher zurückhalten. Es galt, möglichst lange in Ballbesitz zu bleiben, um dem Gegner somit die Chance auf ein Tor zu verwehren. Dies gelang beiden Mannschaften gut. Nach der Pause der Verlängerung, war diese Situation auf Seiten des Pully RHC für einmal nicht zu vermeiden, da die Thuner den Ball durch das Anspiel zugesprochen erhielten. Mit einer einstudierten Variante netzte Gian Rettenmund, der Mann des Spiels, mittels eines herrlich platzierten Schusses ein, und schiesst alle Thuner Fans in der MUR-Halle damit ins Glück und mit einem Fuss in den Playoff-Final – da Pully in Folge nicht mehr reagieren konnte und die Thuner den Sieg ins Trockene schaukelten.

Ein zufriedener Gian Rettenmund im Interview

Der Thuner Skorer Gian Rettenmund antwortete auf die Frage, wie er das Spiel empfand klar: «Pully hat gut gekämpft und einen hervorragenden Spirit im Team gezeigt. Bravo an Pully.» diese Worte fallen vielleicht doch ein klein wenig leichter, mit dem Sieg in der Tasche. Wie und was die Thuner unternehmen wollen, um im Spiel nächsten Samstag (Pully, 18:30 Uhr) nicht erneut Überzeit machen zu müssen, meint Rettenmund: «Wir müssen unsere Intensität über 50 Minuten hochhalten und unsere Nervosität ablegen». Ob dies das Erfolgsrezept ist, werden wir sehen.

